

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 30.08.2018 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 20:50 Uhr Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen
Sitzungsaal

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat

Herr Robert Bauer
Herr Ralf Bohr
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Frau Christa Komar
Frau Christa Nalazek
Herr Ferhat Özel
Frau Waltraut Otten
Herr Dominic Platen
Herr Norbert Schepers
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer
Frau Hannelore Sengstake
Herr Ingo Tebje
Herr Joachim Torka

Vom Jugendbeirat

Frau Anna Ikonik,
Herr Lukas-Fabian Zange

Gäste:

Herr Helmut Blohm (Betriebsrat Eisenbahn-Ausbesserungswerk in Sebaldsbrück)
Herr Rüdiger Wedell (Gewerbeaufsicht Bremen)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.08.2018 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Zukunft des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes in Sebaldsbrück

TOP 4: Tätigkeit der Gewerbeaufsicht im Hemelinger Hafen

Kontrolle der Betriebe
Aktueller Sachstand Abfallzwischenlager ProEntsorga

TOP 5: Beiratsverschiedenes

u. a. Beschlüsse zur Vergabe von Mitteln aus dem Verkehrsbudget

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden. Sodann lässt er über den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.08.2018 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 09.08.2018 wird mit der Ergänzung auf Seite 4 „Der Beirat Hemelingen habe den Standort eines Bahnhofes im Hemelinger Süden in der Marschstraße präferiert. Dies sei von der Behörde nicht weiterverfolgt worden.“

Rückmeldungen auf Bürgeranfragen und Mitteilungen aus dem Stadtteil

Quer-parkende LKW Friedhof Hemelingen

Der Hinweis aus der Bevölkerung ist vom Ortsamt an die zuständigen Stellen weitergegeben worden. Herr Otten (Bürger) merkt an, dass dort mittlerweile vorschriftsmäßig geparkt werde, jedoch die parkenden Fahrzeuge zu lang wären und auf die Fahrbahn ragen würden.

LD-Schlacke in der Hemelinger Marsch

Auf der Sitzung des Fachausschusses „Umwelt und Lärm“ am 13.08.2018 wurden von der Bürgerinitiative „Keine Windräder am Bultensee“ erneut Unterlagen über erhöhte PAK-Werte vorgelegt. Daraufhin veranlasste ArcelorMittal Bremen eine erneute Beprobung. Beprobte wurde das Austauschmaterial (LD-Schlacke), das im Zeitraum 27.06. bis 11.07.2018 als Ersatz für die ausgebaute und entsorgte Hochofenschlacke eingebaut wurde. Als Zwischenergebnis wurde von ArcelorMittal Bremen mitgeteilt, dass die PAK-Konzentration unterhalb der Nachweisgrenze liegen würde; in einer Probe seien PAK analytisch nachweisbar gewesen, die Konzentration so nach der sog. LAGA M20 aber weit unterschritten.

Baumaßnahme am Rad- und Fußweg in der Heisiusstraße

Die Bauarbeiten haben begonnen.

Übergangsnutzung der KiTa Christernstraße

Sachstand zur Übergangsnutzung der KiTa Christernstraße:

Die beiden Träger (Bremische Evangelische Kirche und das Deutsche Rote Kreuz) haben eine Einigung getroffen; der Staatsrat Herr Frank Pietrzok (Senatorin für Kinder und Bildung) begrüße die Übergangsvariante, im Oktober 2018 soll eine Klärung über Miete und die Dauer des Vertrages, Mobiliar etc. erfolgen - der Bauantrag werde jetzt gestellt. Es gebe noch Probleme bei der Personalbeschaffung.

Erneute Prüfung Tempo 30 Fleetrade sowie vor dem Übergangwohnheim in der Arberger Heerstraße nach neuer StVO-Richtlinie

Nach über zwei Monaten liegt trotz Erinnerung noch keine Antwort vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) vor.

Rettungswache im Hemelinger Hafen

Aufgrund eines Hinweises aus der Bevölkerung, dass ein Rettungswagen im Hemelinger Hafen abgezogen werden soll, hat sich das Ortsamt an den Senator für Inneres gewandt und die nachfolgende Antwort erhalten:

Wir haben bislang jährlich die Vorhalte der Rettungsmittel in Verbindung mit dem Einsatzaufkommen überprüft und darauf basierend Vorhaltezeiten angepasst. Dies erfolgt sowohl durch Absenkungen zu bestimmten Zeitfenstern als auch durch Erhöhungen von Vorhaltestunden bis hin zur Aufnahme von zusätzlichen Fahrzeugen. So haben wir für den Bremer Osten für 2019 einen zusätzlichen Tageswagen aufgenommen und eigentlich vorgesehen, in diesem Zuge einen der beiden RTW im Hemelinger Hafen in der Nacht außer Betrieb zu nehmen.

Mittlerweile verfügen wir über ein sehr gutes elektronisches Auswertungssystem, so dass wir tagesaktuelle Überprüfungen des rettungsdienstlichen Einsatzgeschehens vornehmen können. Danach haben wir bereits die Vorhaltestunden in den Abend – und Nachtstunden

dieses konkreten Fahrzeuges für die Planung 2019 wieder nach oben gesetzt, da das Einsatzaufkommen dies notwendig macht.

Zurzeit sind wir in der Abschlussplanung für 2019 hinsichtlich der konkreten Stundenplanung. Dann werden die konkreten Vorhaltezeiten festgelegt. Bei erheblichen unterjährig Veränderungen würden aber auch hier unterjährige Anpassungen vorgenommen. Die Vorhalte in diesem Bezug unterliegt einer stetigen Überprüfung und darauf basierender Anpassung. Die Ihnen bekanntgewordene Außerdienstnahme des zweiten RTW an der Wache im Hemelinger Hafen in der Nacht ist schon nicht mehr aktuell.

Neuer Ordnungsdienst

Derzeit sind die neuen Mitarbeiter*innen in Ausbildung, begleiten zum Teil die KOPs in den Stadtteilen. Der normale „Betrieb“ soll im Oktober 2018 zum Freimarkt starten.

Gesperrter Weg am neuen Heumarschengraben (Hansalinie)

In dieser Woche soll die Reinigung erfolgen, in der nächsten Woche die Asphaltierung und Fertigstellung des Weges.

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Frau Böker (Bürgerin) beschwert sich über sehr laute Verladegeräusche in der Zeit von 18:00 bis 22:00 Uhr aus dem Gewerbegebiet in der Funkschneise. Sie habe die Gewerbeaufsicht informiert.

Herr Seekamp (Bürger) spricht einen Artikel aus der Presseberichterstattung vom 19.08.2018 an, in dem berichtet werde, dass vom Stadtteil der Neubau einer Moschee begrüßt werde; lediglich ein Nachbar habe sich beschwert. Die Parkplatzfrage sei für ihn nicht geklärt; es gebe eine Unterschriftenliste mit ca. 40 Unterschriften, die sich aufgrund der Parkplatzsituation in der Hemelinger Bahnhofstraße gegen einen Neubau ausgesprochen haben. Der gesamte Beirat habe dem Bauantrag zugestimmt. Herr Jahn antwortet, dass der Bauantrag noch nicht vorliegen würde. Der Beirat habe sich lediglich mit einer Bauvoranfrage befasst. Herr Dennhardt (Bürger) merkt an, dass es „um die Ecke eine christliche Kirche geben würde; auch dort gibt es zu wenig Stellplätze.“ Hemelingen sei ein Stadtteil, in dem die Moschee ein Zuhause habe. Auf die Frage von Herr Marzahn (Bürger), wie die Quba-Gemeinde zu diesem Grundstück komme, antwortet Herr Hermening, dass der Beirat dem Verkauf zugestimmt habe, zur Höhe des Kaufpreises müsse Herr Marzahn sich bei der Senatorin für Finanzen informieren.

Frau Sengstake berichtet von einer zunehmenden Vermüllung in der Stolzenauer Straße, Höhe Hausnummer 38, die mittlerweile auch den Bürgersteig einnehme.

Herr Seekamp (Bürger) teilt mit, dass die Bremer Tafel in Hemelingen aufgrund der Gerüche, die aus dem Gemüsesammelbehälter strömten, demnächst ein Schreiben der Gewerbeaufsicht erhalten würde.

Herr Hoffhenke teilt mit, dass eine Bürgerin Fragen zur sog. Querspange Ost habe. Herr Hermening antwortet, dass Unterlagen beim SUBV online¹ und bei den Ortsämtern in Hemelingen und Schwachhausen/Vahr in Papierform bis zum 21.09.2018 einsehbar sind.

TOP 3: Zukunft des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes in Sebaldsbrück

Herr Hermening teilt einleitend mit, dass zur heutigen Beiratssitzung die Werksleitung nicht erschienen sei, da sie noch nicht sprechfähig sei, um in die Öffentlichkeit zu treten.

¹ Siehe unter:

www.bauumwelt.bremen.de/verkehr/aktuelle_projekte/strassenbahn_querverbindung_ost-22353

Herr Blohm bedankt sich für die Einladung des Beirates und teilt mit, dass er in erster Linie zur Sitzung in der Hoffnung gekommen sei von der Werksleitung neue Informationen zu erhalten. Die Hälfte der Fertigung soll umgestellt werden. Mitarbeiter*innen aus Cottbus und Dessau seien zurzeit im Bremer Werk, um sich einzuarbeiten und um „Wissen zu transferieren“. Der Betriebsrat gehe davon aus, dass ca. 120 Mitarbeiter*innen für die es keine Alternativen gibt, betroffen sein werden. Auf die Frage von Herrn Hermening nach der Anzahl der Beschäftigten teilt Herr Blohm mit, dass ca. 430 bis 450 Mitarbeiter*innen sowie ca. 40 Auszubildende im Werk beschäftigt seien.

Herr Bohr merkt an, dass dies ja schlechte Nachrichten für das Werk seien, welches schon vor ca. 5 Jahren schon einmal „auf der Kippe stand“. Damals solle es eine Vereinbarung zwischen dem Werk und dem Bremer Senat gegeben habe. Auf seine Frage, ob die damalige Vereinbarung zu „löcherig“ gewesen sei, antwortet Herr Blohm, dass er diese Vereinbarung nicht kenne. Es ginge damals darum, dass das Werk nicht geschlossen wird. Jetzt solle es massiv verkleinert werden.

Herr Hölscher regt an, dass das Thema auf der nächsten Sitzung wieder aufgerufen werden soll.

Herr Tebbe fragt, wie die Planungen aussehen, wie der Druck erhöht werden könne und wie man die Belegschaft unterstützen könne. Herr Blohm antwortet, dass die Belegschaft nur weiß, dass die Lokfertigung umgestellt werde. Er sehe keine erkennbare Strategie, nur einen Kooperationsvertrag zwischen dem Werk und der Stadt Bremen zum Thema 3D-Druck und IT.

Herr Jahn merkt an, dass der Bereich der Dieselfahrzeuge doch auch nicht mehr die Technologie der Zukunft sei. Er fragt, ob eventuell eine Umrüstung auf Wasserstofftechnologie in Erwägung gezogen worden sei. Die Belegschaft sei in fachlicher Sicht hochqualifiziert. Man müsse das Thema auf eine höhere politische Ebene bringen. Herr Blohm antwortet, dass die Fahrzeuge für eine Umrüstung zu alt wären.

Herr Dennhardt (Bürger) verweist auf die guten Kontakte von Herrn Beckmeyer zum Bundesverkehrsminister. Herr Blohm antwortet, dass diesbzgl Gespräche schon stattgefunden hätten.

Auf die Frage von Herrn Bohr nach einer Kontaktaufnahme zum Senat, wird berichtet, dass ebenfalls Gespräche mit Herrn Dr. Sieling stattgefunden haben.

Auf die Frage von Herrn Janko (Bürger), was der Betriebsrat für die Mitarbeiter*innen plane und dem Hinweis, dass auch die mediale Aufmerksamkeit wichtig sei, antwortet Herr Blohm, dass der Betriebsrat aktiv sei, zurzeit „aber nichts habe, was man konkret vorlegen könne“.

Herr Scherer teilt mit, dass der Hafenbetrieb aufrecht erhalten bleiben, dort sei man auf die Dieselloks angewiesen, die doch gewartet werden müssen und beantragt, dass *die Werksleitung aufgefordert wird, in der nächsten Beiratssitzung öffentlich die Zukunft des Ausbesserungswerkes vorzustellen und zu erklären. Die Zukunft insbesondere der Auszubildenden ist zu sichern.* Herr Hermening lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Der TOP 5 wird im Einvernehmen mit dem Beirat vorgezogen, da der Referent zu TOP 4 noch nicht anwesend ist.

TOP 5: Beiratsverschiedenes

Beschlussvorschläge

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

„Übernahme der Kosten für die geplanten Einengungen an der Straße „Zum Falsch“ aus dem Verkehrsbudget des Beirates“

Der Beirat Hemelingen übernimmt aus dem Verkehrsbudget Hemelingen bis zu 53.900,00 € für die bauliche Herstellung von Einengungen an der Straße „Zum Falsch“ sowie den dazugehörigen Erhaltungsaufwand.

Er lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

„Übernahme der Kosten der Verkehrszählung an der Vahrer Straße in Höhe der Einmündung Bevenser Straße/Real Markt aus dem Verkehrsbudget des Beirates“

*Der Beirat Hemelingen übernimmt aus dem Verkehrsbudget Hemelingen bis zu 700,00 € für eine Verkehrszählung der Querungen durch Fußgänger*innen und Radfahrer*innen an der Vahrer Straße in Höhe der Einmündung Bevenser Straße/Real Markt.*

Er lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Frau Sengstake berichtet kurz über die Anwohnerversammlung für Anwohner*innen der Stolzenauer Straße am 15.08.2018 zu der die Deutsche Bahn AG eingeladen hat, um über eine schalltechnische Untersuchung über zusätzliche Maßnahmen zur Lärminderung im Bereich der Stolzenauer Straße und einer Machbarkeitsuntersuchung zum Schallschutz in der Stolzenauer Straße zu informieren.²

Herr Hermening teilt die geplanten Themen der Beiratssitzung am 27.09.2018 mit:

- - Ergebnisse der Luftschadstoffmessung
- - Vorstellung des Bahnlärmbeauftragten
- - Evtl. neue Informationen zum „Kö-Co-Gelände“

und lädt alle Anwesenden herzlich ein, die HeVie am 01.09. und 02.09.2018 zu besuchen. Er unterbricht sodann um 20:05 Uhr die Sitzung, da der Referent sein Kommen für 20:30 angekündigt hatte und öffnet die Sitzung wieder um 20:23 Uhr:

TOP 4: Tätigkeit der Gewerbeaufsicht im Hemelinger Hafen

Kontrolle der Betriebe

Aktueller Sachstand Abfallzwischenlager ProEntsorga

Herr Wedell teilt mit, dass das Abfallzwischenlager noch nicht in Betrieb sei und verliest anschließend eine Liste mit Firmen, die die Gewerbeaufsicht in den letzten 12 Monaten aufgesucht / kontrolliert hat.

² Unterlagen der Anwohner*innerversammlung siehe unter www.ortsamt-hemelingen.de/aktuelles/buergerinformationen-17608

Frau Böker (Bürgerin) wiederholt ihre Beschwerde bzgl. der Verladegeräusche bis 22:00 Uhr. Herr Wedell antwortet, dass nach der TA-Lärm die Werte gemittelt werden. Weiterhin werde darin als Nachtzeit die Zeit von 22:00 bis 06:00 Uhr definiert.

Herr Bohr spricht die Brände im Hemelinger Hafen an und fragt, ob es von der Gewerbeaufsicht Verbesserungsvorschläge dazu gebe. Auflagen aus Baugenehmigungen müssen eingehalten werden. In der Betriebsbeschreibung, die Bestandteil eines Antrages auf Baugenehmigung sind, würden von den Antragsteller*innen die Zeiten angegeben, in denen der Betrieb geöffnet habe. Herr Wedell antwortet, dass Anlagen, die unter das Bundesimmissionsschutzgesetz fallen, nach dieser Rechtsgrundlage geprüft werden. Auflagen aus Baugenehmigungen müssen hingegen von der Bauordnung geprüft werden. Zum Thema Nachtzeit verweist er erneut auf die TA-Lärm.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll